

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche fand im Bundestag die zweite und dritte Lesung des **Bundshaushaltes 2009** statt. Neben dem Haushalt berieten wir auch das **Konjunkturpaket** der Bundesregierung (Schutzschirm für Arbeitsplätze) und die **Erbschaftssteuerreform**.

Zunächst die wichtigsten Kennziffern des Haushalts 2009. Die Ausgaben des Bundes steigen im kommenden Jahr auf 290 Milliarden Euro. Das sind 2,4 Prozent mehr als in diesem Jahr. Größter Einzeletat ist der des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales mit 123,52 Milliarden Euro. Den zweitgrößten Einzeletat bildet die Bundesschuld mit 42,45 Milliarden Euro. Die Nettokreditaufnahme steigt gegenüber der ursprünglichen Planung um acht Milliarden auf 18,5 Milliarden Euro.

Im kommenden Jahr soll vor allem in die **Kinderbetreuung, sowie in Bildung und Forschung** investiert werden. Auch die Entwicklungshilfe, Infrastrukturmaßnahmen und die Verteidigung bilden Schwerpunkte im Haushaltsplan 2009.

Bei den Einzelplänen findet sich die größte Veränderung gegenüber dem ursprünglichen Entwurf im Etat des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Er steigt um eine Milliarde Euro auf 25,6 Milliarden Euro. Damit ist er der viertgrößte Etat des Bundeshaushaltes. Investiert wird mehr in Bundesfernstraßen, Bahn und Bundeswasserstraßen. Die Verkehrsverhältnisse der



Berlin-Brief, Ausgabe 46
28. November 2008

Berliner Sitzungswoche

Was geschah sonst noch im Plenum?

Infos im Newsletter der SPD-Fraktion:
<http://juratovic.de/static/spdfrak/08KW48.pdf>

Aktuelle Pressemitteilungen

Schutzschirm für Arbeitsplätze: Weiterbildung während der Kurzarbeit
(28.11.2008)

http://juratovic.de/presse_det/297

Freude über gesicherten Telekom-Standort Heilbronn (28.11.2008)

http://juratovic.de/presse_det/296

Tauss und Juratovic: Mit besserer Bildung zu guter Arbeit (25.11.2008)

http://juratovic.de/presse_det/295

Meine Termine

SPD-Landesvorstand

29.11.2008, 10 Uhr, Stuttgart

Internationales Begegnungsfest, Eröffnung der Ausstellung „anders? cool!“
29.11.2008, 18 Uhr, Brackenheim Bürgerzentrum

Besuch des Julbockmarktes

30.11.2008, 11 Uhr, Böckingen Eisenbahnmuseum

Josip Juratovic MdB

Abgeordnetenbüro

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030-227-70107

josip.juratovic@bundestag.de

Bürgerbüro

Untere Neckarstr. 50

74072 Heilbronn

Tel. 07131-783616

josip.juratovic@wk.bundestag.de

Im Internet:

www.juratovic.de

Berlin-Brief regelmäßig per E-Mail bekommen? Einfach Bürgerbüro kontaktieren!



Gemeinden sollen mit insgesamt 1,67 Milliarden Euro verbessert werden

Der Etat des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beläuft sich im kommenden Jahr auf 6,19 Milliarden Euro. Der größte Teil der Ausgaben ist für das Elterngeld vorgesehen, insgesamt 4,18 Milliarden Euro.

Auf knapp 10,1 Milliarden Euro wird das Budget des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erhöht. In die Leistungsfähigkeit des Bildungswesens und die Nachwuchsförderung will die Bundesregierung im kommenden Jahr 2,8 Milliarden Euro investieren. Dazu zählt das BAföG für Schüler und Studenten mit rund 1,4 Milliarden Euro. Für die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftssystems sind Zuschüsse in Höhe von 2,6 Milliarden Euro geplant.

Über den Entwurf zur **Erbschaftsteuerreform** stimmten wir am Donnerstag in namentlicher Abstimmung ab. Der Entwurf sieht vor, dass die Erbschaftsteuer für Familienbetriebe entfällt, wenn sie zehn Jahre fortgeführt werden und die Arbeitsplätze erhalten bleiben. Die Koalition hat sich darauf geeinigt, dass selbstgenutztes Wohneigentum unter Ehepartnern oder in eingetragenen Lebenspartnerschaften steuerfrei vererbt werden kann. Kinder und Enkel sollen jedoch dann steuerpflichtig werden, wenn die Wohnfläche 200 Quadratmeter überschreitet. Unsere Partei hat erfolgreich die Versuche abgewehrt, die Erbschaftssteuer abzuschaffen. Auch der Versuch der Regionalisierung dieser Steuer, was einer mittelfristigen Abschaffung gleichkäme, wurde verhindert. Den Bundesländern bleiben damit vier Milliarden Euro erhalten, die sie für gute Bildung, für Kinder, für eine gute Zukunft unseres Landes einsetzen können.

Die Haushaltsberatungen sind nun für diese Wahlperiode erledigt. Den Haushalt 2010 wird schon der neugewählte Bundestag beraten. Lasst uns gemeinsam in den kommenden zehn Monaten dafür kämpfen, dass der Haushalt 2010 durch eine sozialdemokratische Mehrheit noch stärker die Interessen der Menschen berücksichtigt, die nach sozialer Gerechtigkeit streben!

Mit freundlichen Grüßen